Hochschulpreis
Holzbau

Auslobung Hochschulpreis Holzbau 2027
mit Sonderpreis Serielles Sanieren

Der Hochschulpreis Holzbau würdigt herausragende studentische und wissenschaftliche Arbeiten, die überwiegend aus Holz und Holzwerkstoffen sowie weiteren nachwachsenden Rohstoffen bestehen.

Unter den für den Hochschulpreis Holzbau eingereichten Arbeiten wird erstmals zusätzlich der Sonderpreis Serielles Sanieren vergeben. Ausgezeichnet werden Hochschularbeiten, die einen starken Impuls für die Weiterentwicklung der Seriellen Sanierung und damit für die Transformation des Gebäudebestands geben.

Der Hochschulpreis Holzbau soll Mut zum Experimentieren machen und zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Bauen von morgen einladen. Er schafft Freiräume für visionäre und experimentelle Entwürfe. Ausgezeichnet werden Ideen, die vorausschauend auf gesellschaftliche, ökologische und technische Herausforderungen reagieren. Der Preis zeigt, welchen Beitrag der Holzbau zu einer klimabewussten, ressourceneffizienten und zugleich qualitätsvollen Architektur leisten kann.

Abgabe
Der Abgabetermin ist **Sonntag, der 21. Februar 2027.** Die Einreichung der Unterlagen erfolgt ausschließlich online unter: www.hochschulpreis-holzbau.de

Hochschulpreis Holzbau – die Aufgabe
Gesucht werden Entwürfe für Bauwerke, bei denen Holz, Holzwerkstoffe und weitere nachwachsende Rohstoffe im Mittelpunkt stehen. Entscheidend sind gestalterische und konstruktive Qualität sowie ein bewusster Umgang mit Ressourcen und Umweltaspekten. Auch der Lebenszyklus der eingesetzten Materialien und ihre Recyclingfähigkeit sollen im Entwurf berücksichtigt werden.

Eingereicht werden können Einzelbauwerke und Gebäudegruppen ebenso wie Ingenieurbauwerke, Umbauten, Aufstockungen und Sanierungen. Auch Forschungsarbeiten aus dem Holzbau mit Bezug zur Lehre sowie innovative Ansätze und Entwicklungen sind willkommen.

Sonderpreis Serielles Sanieren – die Aufgabe
Gesucht werden im Rahmen der Einreichungen zum Hochschulpreis Holzbau 2027 Hochschularbeiten, die einen neuen Impuls für die Weiterentwicklung der Seriellen Sanierung geben. Die eingereichten Arbeiten müssen nicht als serielles Sanierungsprojekt entstanden sein. Entscheidend ist, ob sich aus dem Projekt eine Idee, ein Prinzip, ein Bauteil oder ein Ansatz ableiten lässt, der für die Transformation des Gebäudebestands einen

Mehrwert liefert und für die Akzeptanz und Umsetzung von Seriellen Sanierungslösungen zukünftig relevant werden kann.

Gesucht werden insbesondere Arbeiten, die der Seriellen Sanierung neue Funktionen und Qualitäten hinzufügen. Das kann eine Konstruktion aus neuen biobasierten oder ressourcenschonenden Materialien sein, ein Konzept zur Klimaanpassung und zum sommerlichen Hitzeschutz, eine biodiversitätsfördernde Gebäudehülle oder ein städtebaulicher Ansatz, der Sanierung mit Nachverdichtung, neuen Freiräumen oder zusätzlichen Nutzungen verbindet.

Für den Sonderpreis können Arbeiten aus dem gesamten Spektrum des Hochschulpreises Holzbau berücksichtigt werden. Dazu zählen architektonische und städtebauliche Entwürfe, konstruktive und technische Entwicklungen, Material- und Bauteilinnovationen, Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, Nachverdichtungs- und Aufstockungskonzepte, landschaftsarchitektonische und ökologische Konzepte sowie Projekte in Planung, Ausführung oder Realisierung. Auch interdisziplinäre Arbeiten und Beiträge angrenzender Fachrichtungen sind ausdrücklich erwünscht, sofern sie das Thema der zukunftsfähigen Bestandstransformation adressieren.

Die Jury betrachtet insbesondere den zusätzlichen Mehrwert für Gebäude, Bewohner:innen und das Wohnumfeld, den Innovations- und Nachhaltigkeitsbeitrag, die Übertragbarkeit auf weitere Bestandsgebäude oder Quartiere sowie die spezifische Qualität der Lösungen. Eine Arbeit muss dabei nicht alle genannten Themenfelder abdecken. Ein außergewöhnlich überzeugender Beitrag in einem einzelnen Bereich kann für die Auszeichnung ausschlaggebend sein.

Wettbewerbsverfahren
Die einzureichenden Studienarbeiten müssen im Zeitraum vom Wintersemester 2025/2026 bis einschließlich Wintersemester 2026/2027 entstanden sein. Es können sich sowohl Einzelpersonen als auch Arbeitsgemeinschaften beteiligen.

Die mit dem Hochschulpreis Holzbau ausgezeichneten Arbeiten werden über ein zweistufiges Verfahren ermittelt:

Stufe 1: Vorauswahl in den Lehrstühlen der Hochschulen
Den Hochschulen ist das Auswahlverfahren freigestellt. Jeder Lehrstuhl einer deutschen Hochschule kann bis zu drei Arbeiten zur Jurysitzung auf Bundesebene einreichen. Die Teilnahme erfolgt durch die Einsendung (Online-Upload-Formular) der Studienarbeiten zusammen mit einem Empfehlungsschreiben der Hochschullehrerin / des Hochschullehrers, das bestätigt, dass es sich um eine der drei ausgewählten Studienarbeiten des Lehrstuhls handelt.

Auslobung Hochschulpreis Holzbau 2027

Stufe 2: Jurysitzung auf Bundesebene

Bewertungskriterien
Die unabhängige Jury beurteilt die eingereichten Arbeiten nach folgenden Kriterien:

- **Innovationskraft des Bauwerks:** Bewertet wird, inwieweit der Entwurf neue oder weiterentwickelte architektonische, konstruktive, technische oder materielle Lösungen aufzeigt und damit einen relevanten Beitrag zur zukunftsfähigen Weiterentwicklung des Holzbaus leistet.
- **Gestalterische und konstruktive Merkmale des Bauwerks:** Bewertet werden die architektonische Gestaltung, die räumliche Qualität und die konstruktive Durcharbeitung des Bauwerks sowie das schlüssige Zusammenspiel dieser Aspekte.
- **Werkstoffgerechte Verwendung von Holz:** Bewertet wird, inwieweit Holz und Holzwerkstoffe entsprechend ihren spezifischen Eigenschaften, Einsatzmöglichkeiten und Grenzen ausgewählt, konstruktiv eingesetzt und dauerhaft geschützt werden.
- **Umweltrelevante Aspekte des Bauwerks:** Bewertet wird, inwieweit der Entwurf ökologische Auswirkungen über seinen gesamten Lebenszyklus berücksichtigt und durch einen ressourcenschonenden Materialeinsatz, geringe Emissionen, Energieeffizienz sowie Rückbau- und Recyclingfähigkeit zu einer umweltgerechten Bauweise beiträgt.
- **Umgang mit bestehender Bausubstanz:** Bewertet wird, inwieweit die vorhandene Bausubstanz analysiert, angemessen erhalten, weiterentwickelt und qualitätsvoll in den Entwurf integriert wird.
- **Gestalterische und konstruktive Merkmale des Bauwerks:** Bewertet werden die gestalterische Qualität und die konstruktive Durcharbeitung des Um- oder Weiterbaukonzepts sowie das schlüssige Zusammenspiel von Bestand und neuen Bauteilen.
- **Weiterentwicklung der Energie- und Ressourceneffizienz des Bauwerks:** Bewertet wird, inwieweit der Entwurf die Energieeffizienz verbessert, vorhandene Ressourcen nutzt und durch einen angemessenen Materialeinsatz sowie eine lebenszyklusorientierte Planung zu einer nachhaltigen Weiterentwicklung des Bestands beiträgt.

Zusätzliche Bewertungskriterien zum Sonderpreis Serielles Sanieren
- Zusätzlicher Mehrwert über die energetische oder konstruktive Aufgabe hinaus; Qualität für Gebäude, Bewohner:innen, Freiraum oder Quartier.
- Nachhaltigkeitsinnovation: Innovativer Beitrag zu Ressourcen, Klima, Biodiversität, Baugesundheit oder sozialer Qualität; neue Perspektive für zukünftige Sanierungslösungen.
- Übertragbarkeit und Skalierbarkeit: Das Prinzip lässt sich aus dem Einzelfall herauslösen, systematisieren und auf andere Bestandsgebäude oder Quartiere übertragen; Vorfertigung bzw. Skalierung wird ermöglicht.

- Qualität der Lösung: Die spezifischen Potenziale der Lösung werden konstruktiv, materiell oder systemisch überzeugend genutzt und sind integraler Bestandteil der Innovation.

Einzureichende Unterlagen

- **Projektsteckbrief**

  Formular: Projektsteckbrief_Hochschulpreis-Holzbau-2027.pdf

Für den Hochschulpreis Holzbau ist ein Projektsteckbrief mit einer kurzen und prägnanten Beschreibung der Arbeit einzureichen. Er fasst die wichtigsten Inhalte und Qualitäten des Projekts zusammen. Der Projektsteckbrief soll insbesondere folgende Punkte enthalten:

- Entwurfs- und Gestaltungsidee
- Konstruktion und statisches Prinzip
- Einsatz von Holz und weiteren nachwachsenden Rohstoffen
- wesentliche bauphysikalische Aspekte, etwa Brand-, Schall-, Wärme- und Feuchteschutz

Wenn Sie zusätzlich am Sonderpreis Serielles Sanieren teilnehmen wollen, wird der Projektsteckbrief um eine weitere Erläuterung ergänzt. Darin soll deutlich werden, welchen Beitrag die Arbeit zur Weiterentwicklung der Seriellen Sanierung leisten kann. Dazu können insbesondere die Übertragbarkeit der Idee und der Mehrwert für Gebäude, Bewohner:innen sowie das Wohnumfeld beschrieben werden.
Auch zusätzliche Qualitäten wie Klimaanpassung, sommerlicher Hitzeschutz, Biodiversität, Nachverdichtung oder neue Nutzungen können dargestellt werden. Der serielle Aspekt sollte mit einer Begründung, warum er preiswürdig ist, beschrieben werden.

- **Visualisierungen**
  Zusätzlich zum Projektsteckbrief sind zwei digitale Präsentationsfolien einzureichen: Eine Projekttafel und eine weitere Tafel mit der übergeordneten Visualisierung. Abgesehen von den untenstehenden inhaltlichen Anforderungen bestehen für die Gestaltung der Tafeln keine weiteren gestalterischen Vorgaben.

- Die **Präsentationsfolie** muss die wesentlichen räumlichen, gestalterischen und konstruktiven Qualitäten des Entwurfs nachvollziehbar vermitteln und der Jury eine fachliche Beurteilung ermöglichen. Hierzu sind insbesondere aussagekräftige Zeichnungen, Visualisierungen und/oder Fotografien angefertigter Modelle sowie wesentliche Details des Entwurfs darzustellen.

- Die **zweite Präsentationsfolie** dient als übergeordnete Visualisierung und soll den Entwurf in einer prägnanten Gesamtansicht, seiner räumlichen Wirkung und, sofern

relevant, seiner Einbindung in den Kontext anschaulich vermitteln. Beide Tafeln sind als eigenständige und in sich verständliche Präsentation des Projekts zu gestalten.

Die Präsentationsfolien sind als **einseitige PDF-Datei im Querformat mit einem Seitenverhältnis von 16:9** einzureichen. Die Darstellung muss für die Projektion über Beamer oder große Bildschirme sowie für die Betrachtung auf gängigen Computern, Tablets und vergleichbaren Geräten geeignet sein. Texte, Zeichnungen, Beschriftungen und Details sind entsprechend gut lesbar anzulegen.

Die Datei ist mit eingebetteten Schriften und in bestmöglicher Bildqualität einzureichen. Die PDF-Datei darf keine Passwortsperre oder sonstige technischen Einschränkungen enthalten. Die maximale Dateigröße beträgt 25 MB.

Sämtliche Abbildungen, Fotografien und sonstigen Inhalte müssen frei von Rechten Dritter sein oder mit den erforderlichen Nutzungsrechten eingereicht werden. Bild- und Quellenangaben sind auf der Projekttafel anzugeben.

- **Urhebererklärung**

  Formular: Urhebererklärung Hochschulpreis Holzbau 2027.pdf

In dieser bestätigt der/die Teilnehmende bzw. das Team, dass die Arbeit eigenständig im Bearbeitungszeitraum angefertigt worden ist. Außerdem bestätigen sie, dass die eingereichten Fotos, Zeichnungen, Texte usw. für Ausstellungen, Publikationen sowie im Internet zur Dokumentation des Hochschulpreises Holzbau 2027 mit Sonderpreis Serielles Sanieren unter Namensnennung der Verfasser:innen kostenfrei und uneingeschränkt zur Verfügung stellen. Sie erklären sich außerdem damit einverstanden, dass die personenbezogenen Daten der Teilnehmenden wie Vor- und Zuname, Universität, Studiengang, etc. im Rahmen des Hochschulpreises Holzbau 2027 mit Sonderpreis Serielles Sanieren veröffentlicht werden.

- **Empfehlungsschreiben** der Hochschullehrerin/des Hochschullehrers, das bestätigt, dass es sich um eine der drei ausgewählten Studienarbeiten des Lehrstuhls handelt.

  Formular: Empfehlungsschreiben_Hochschulpreis-Holzbau-2027.pdf

- **Fotos/Abbildungen**
  Für die Jurysitzung und gegebenenfalls eine spätere Veröffentlichung sind **mindestens fünf und höchstens 15 aussagekräftige Fotos, Abbildungen, Zeichnungen oder Pläne** einzureichen.

Fotos müssen hochauflösend, veröffentlichungsfähig und im **JPG-Format**, möglichst im **RGB-Farbraum**, vorliegen. Zeichnungen und Pläne, etwa Grundrisse und Schnitte, sind als **PDF-Dateien** einzureichen. Zu jeder Datei sind die Urheber:innen, Fotograf:innen beziehungsweise Rechteinhaber:innen anzugeben. Die Dateien müssen eindeutig bezeichnet sein, sodass eine zweifelsfreie Zuordnung möglich ist.

Alle Dateien sind in einem **ZIP-Archiv mit einer maximalen Größe von 30 MB** zusammenzufassen. Sämtliche eingereichten Inhalte müssen frei von Rechten Dritter sein oder mit den erforderlichen Nutzungsrechten eingereicht werden.

Alle zur Einreichung benötigten Formulare können auf der Webseite www.hochschulpreis-holzbau.de heruntergeladen werden.

Wichtige Hinweise: Eine Anonymisierung der Unterlagen ist nicht erforderlich. Postalisch eingesandte Beiträge werden nicht berücksichtigt. Bitte keine Tafeln oder Modelle einreichen!

Urheberrechte
Die Auslobenden haben das Recht, die prämierten Arbeiten im Rahmen von Ausstellungen, in eigenen Publikationen (Print, Internet, Social Media) und in der Presse zur Dokumentation des Wettbewerbs honorarfrei zu veröffentlichen. Die Teilnehmenden bestätigen mit ihrer Einreichung, dass sie mit den genannten Veröffentlichungen einverstanden sind und stellen die hierfür notwendigen Unterlagen frei von Rechten Dritter kostenfrei zur Verfügung.

Preisverleihung
Im Jahr 2027 findet die Preisverleihung am Donnerstag, den 13. Mai 2027 auf der LIGNA in Hannover zusammen mit der Preisverleihung des Deutschen Holzbaupreises statt.

Die LIGNA 2027 hat sich in ihrer mehr als 50-jährigen Geschichte zur weltweit wichtigsten internationalen Leitmesse der holzbe- und -verarbeitenden Industrie entwickelt.
Traditionell sind auch Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten auf der LIGNA vertreten und stellen auf dem LIGNA.Campus ihre Bildungsangebote vor.
Die Bereiche Forschung und Entwicklung sowie die Aus- und Weiterbildung sind eine wichtige thematische Ergänzung zu den Produktpräsentationen der Maschinenbauindustrie.
Weitere Informationen finden Sie unter www.ligna.de/de/rahmenprogramm/ligna-campus

Ein weiteres Highlight wird LIGNA.Builds sein. Auf dem Freigelände unter dem Expodach wird ein Einfamilienhaus in Holzrahmenbauweise errichtet – von der temporären Bodenplatte bis zum Richtfest. Die gesamte Prozesskette des industriellen Holzhausbaus wird vor Ort im Messebetrieb live gezeigt.

Die Jury

Auslobung Hochschulpreis Holzbau 2027

Die aktuelle Besetzung der Jury finden Sie diese auf der Webseite www.hochschulpreis-holzbau.de.

Preisgeld
Der Hochschulpreis Holzbau ist mit einem Preisgeld von insgesamt 5.000 Euro dotiert. Das Preisgeld wird dem einreichenden Lehrstuhl übergeben. Die Jury entscheidet über die Verteilung des Preisgeldes frei und unanfechtbar unter Ausschluss des Rechtsweges.

Preise, Anerkennungen und Sonderpreise werden in die Dokumentation zum Hochschulpreis Holzbau 2027 aufgenommen und auf der Website www.hochschulpreis-holzbau.de veröffentlicht. Preise und Anerkennungen werden auf der Preisverleihung zum Deutschen Holzbaupreis auf der LIGNA bekannt gegeben.

Preisträger des Sonderpreises Serielles Sanieren werden in die Kommunikationskanäle des Kompetenzzentrums Serielles Sanieren (Energiesprong.de) und der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) aufgenommen. Zusätzlich erfolgt die aktive Einbindung und Vernetzung der jeweiligen Preisträger im Rahmen der nächsten Jahresveranstaltung des Kompetenzzentrum Serielles Sanieren.

Auslobende und Durchführung
Auslobende des Hochschulpreises Holzbau sind die Holzbau Deutschland Leistungspartner sowie Holzbau Deutschland – Bund Deutscher Zimmermeister im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V., Berlin. Auslobender des Sonderpreises Serielles Sanieren ist das dena-Kompetenzzentrum. Der Hochschulpreis Holzbau wird unter der Marke INFORMATIONSDIENST HOLZ ausgelobt.

Mit der Durchführung beauftragt ist die
Fördergesellschaft Holzbau und Ausbau mbH
Kronenstraße 55-58
10117 Berlin

Schirmherrschaft
Der Hochschulpreis Holzbau steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.

Auskünfte zum Hochschulpreis Holzbau erteilt
Fördergesellschaft Holzbau und Ausbau mbH
Rolando Laube
Telefon 030 / 203 14-534
laube@fg-holzbau.de

Auskünfte zum Sonderpreis Serielles Sanieren erteilt

Auslobung Hochschulpreis Holzbau 2027

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Nico Gorsler
Telefon 030 / 66 777-582
nico.gorsler@dena.de

Der Hochschulpreis Holzbau 2027 wird von diesen Unternehmen unterstützt:
Agepan, BMI, Isover, ITW-Befestigungssysteme, Mafell, Pavatex, Velux, Bauder, CWS, Erlus, James Hardie, HECO-Schrauben, Lignotrend, Raimund Beck, Roto, Spax, DUSS, PREFA, SIGA und Holzbau Deutschland.

Näheres zum INFORMATIONSDIENST HOLZ unter www.informationsdienst-holz.de.